



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief April 2020 - [Internetausgabe](#)



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Johannesgemeinde,

die letzte Redaktion an diesem KONTAKT geschieht gerade, kurz nachdem Bund und Länder am 22. März die weitreichenden Beschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen haben, die uns alle und besonders auch das kirchliche Leben betreffen.

Wichtig ist, dass wir bei allen Fragen, die wir haben, im Blick behalten, dass es um uns selbst geht - vorrangig jetzt und in der kommenden Zeit um die infizierten Menschen und ihr Schicksal, und dann um uns alle, weltweit. Dass wir uns das noch vor kurzem nicht vorstellen konnten, ändert nichts daran, wie es eben ist.

Dieser KONTAKT ist **nur auf den April 2020** bezogen; dadurch ist er aktuell, und wir können direkt mit Ihnen kommunizieren. Für den Mai wird ebenfalls dann, wenn es möglich ist, eine separate Ausgabe erscheinen mit den aktuellen Hinweisen und Informationen.

Landesbischof Dr. Bedford-Strohm hat in seinem Brief an die Gemeinden das Wort aus dem 2. Timotheusbrief als Motto gewählt: **"Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."** Dennoch wachsen bei vielen Ängste, die sich auch in manchen Merkwürdigkeiten wie Hamsterkäufen äußern. Wir stehen zu unseren Ängsten, aber

wir hören, dass der Gottesgeist, der uns ja gegeben ist, der uns antreibt, eben nicht "Furcht" heißt, auch und gerade jetzt nicht. Dieser Geist äußert sich in weiteren Namen: Kraft, Liebe, Besonnenheit. **Kraft** - wir helfen mit umzusetzen, was an Maßnahmen nötig ist, wir helfen anderen, wo es geht, und wir lassen uns helfen, wo es nötig ist. Bleiben wir also, soweit es möglich ist, zu Hause, aber verlieren wir einander nicht aus dem Blick.

Verbunden sind wir im Geist der **Liebe** - Trotz gebotenen Abstands finden wir Wege zueinander. Telefonieren und Skypen ist angesagt: Die Hauptamtlichen und Seelsorger unserer Gemeinde sind erreichbar; Sie können **Telefontermine** vereinbaren (*siehe S. 3*), e-Mails schreiben. Sie können **Hilfen** auch **für den Alltag** erbitten (*siehe S. 4*). Viele haben jetzt mehr Zeit daheim, nutzen wir die Zeit für Telefonate, E-Mails, Briefe ...

Besonnenheit - wer weiß, was diese Zeit dauerhaft verändern, auch zum Guten verändern wird. Der Zukunftsforscher Matthias Horx sagt: "Krisen wirken vor allem dadurch, dass sie alte Phänomene auflösen, überflüssig machen..." Sein Vorschlag, sich vorzustellen, wie wir auf diese Zeit einmal zurückschauen (nicht "Pro-Gnose", sondern "Re-Gnose"), ist interessant (nachzulesen: <https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona/#mobile-menu>). Was wir nicht tun sollten, ist uns in religiöse Endzeitphantasien zu flüchten oder

genau zu wissen, was Gott angeblich mit uns jetzt vorhabe. Das steht uns nicht zu (vgl. Lukas 17, 20-21; Apostelgeschichte 1, 7.8). In der Nachfolge Jesu gilt es, Gott zu vertrauen und das anderen zu bezeugen.

Mag sein, dass wir nach einem Jahr auch feststellen, dass unser Vertrauen zu Gott und zueinander gewachsen ist. Das wäre sehr viel wert.

Keine Gottesdienste ... aber eine offene Kirche

Alle Gottesdienste und gemeindlichen Veranstaltungen müssen entfallen, mindestens bis zum Ende der Osterferien am 19. April oder wahrscheinlich bis Ende April.

Im Moment können wir es uns noch gar nicht vorstellen, wie die nächsten Wochen werden ohne Gottesdienste... Gerade das allerwichtigste Fest: Ostern – ohne den gemeinsamen Gesang, ohne die weitergegebenen Kerzen, ohne das Wort des Lebens zu hören von einem Menschen, den ich kenne ... Aber die Zeiten erfordern es.

Wir machen deshalb aber gerade **unsere Kirche auf**. Jeden Tag. **Zum persönlichen Gebet ist von 8.00 bis 18.00 Gelegenheit**. Ermutigende Bibelworte liegen aus. Eine Gebetswand ist aufgestellt. Und, wer weiß, vielleicht übt ab und an ein Orgelspieler... Gehen Sie also beim so nötigen Spazierengehen hinein in die Johanneskirche ohne Angst - **aber**

bitte: Achten Sie auf den nötigen Abstand von etwa zwei Meter, sollte eine weitere Person da sein.

Und so werden wir die Zeit überstehen bis es Ende April oder Anfang Mai wieder einen ganz normalen Gemeindegottesdienst geben wird... Wir werden Sie informieren (S. S. 5)

In Rundfunk, Fernsehen und Internet stehen täglich kurze Andachten und Gottesdienste zur Verfügung (z.B. die Mediathek des BR:

<https://www.br.de/mediathek/rubriken/religion-orientierung> oder die Gottesdienste in ZDF und Deutschlandfunk:

www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste
www.deutschlandfunk.de/kirchensendungen.915.de.html oder eine Zusammenstellung hier:

<https://www.evangelisch.de/inhalte/167178/14-03-2020/corona-wo-digitale-kirche-jetzt-stattfindet-gottesdienste>

Aktuelle Informationen finden Sie unter bayern-evangelisch.de/corona

Im BR finden Sie jeden Sonntag im 1. Programm zwischen 10 und 11 Uhr die evangelische und katholische Morgenfeier (und in der Mediathek).

Gespräche sind immer möglich!

Pfrin. Dr. Schnupp ist telefonisch gerne erreichbar: 0175 113 5 113
Pfr. Alpermann und Pfr. Morath können unter den bekannten Telefonnummern (s.S.15) angerufen werden.

Eine wunderbare Einrichtung ist die **Telefonseelsorge**, die Tag und Nacht mit liebenswürdigen, fachkundigen Leuten besetzt ist:
Tel. 0800 111 0 111.

Im Gebet Gemeinschaft erfahren und Hoffnung schöpfen

Gebete, zu denen wir zusammenkommen, fallen aus. Umso wichtiger wird das persönliche Gebet zu Hause und in der Familie. Das Gebet hilft, Vertrauen und Hoffnung zu finden und zu bewahren. Es stärkt die Nächstenliebe, die wir derzeit besonders brauchen. Gott einfach sagen, was uns bewegt. Oder sich bergen in altvertrauten Worten: Dem Vaterunser, dem Psalm 23, Gebeten aus dem Gesangbuch – hinten, im grünen Teil zu finden.

Das **Gebet** stellt uns hinein in die unsichtbare Gemeinschaft, die wir spüren können:

"Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist mit uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

(Evangelisches Gesangbuch 637;
Dietrich Bonhoeffer)

Es ist gut, jetzt auch genauer auf die Glocken unserer Kirchen zu hören: In Erlangen haben Gemeinden vereinbart, mittags und abends beim Gebet läuten innezuhalten und ggf. eine Kerze ins Fenster zu stellen. Bei uns läuten die Glocken **um 12 Uhr** und **um 19.30 Uhr**.

Alexander Solschenizyn hat gesagt: "... das Abendläuten mahnte die unbedeutenden, irdischen Dinge abzuliegen, Zeit und Gedanken der Ewigkeit zu widmen. Dieses Läuten bewahrte die Menschen davor, zu vierbeinigen Kreaturen zu werden."

Warum sollte nicht auch zum Läuten der Glocken **in unseren Wohnungen gesungen** werden - mittags z.B. "Verleih uns Frieden" EG 421 und abends "Der Mond ist aufgegangen" EG 482!

Und natürlich zu den Gottesdienstzeiten sonntags und feiertags um 10 Uhr, am Gründonnerstag um 19.30 Uhr.

Hilfe beim Einkaufen

- Sie können für jemanden einkaufen und gehören nicht zur Risikogruppe,
- Sie brauchen jemanden, der für Sie einkauft...

Dann melden Sie sich bitte unter
Tel. 09131 - 46305 (F. Brohm-Gedeon)
Infos auch: www.nebenan.de

Gott behüte Sie!

*Ihre Pfarrer Dr. Bianca Schnupp,
Cyriakus Alpermann und
Christoph Reinhold Morath*

Gebet aktuell

Aus einem Newsletter der Markuskirche stammt dieses Gebet, das wir leicht verändert wiedergeben:

Gott, Jesus hat uns ermuntert, dir zu vertrauen. Voll Vertrauen kommen wir zu dir.

Ungewissheit und Angst erfüllen in diesen Tagen unsere Gedanken.^{[L][SEP]}*Wir sind in Sorge.*^{[L][SEP]}*Wir sorgen uns um unsere Lieben.*^{[L][SEP]}*Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.*^{[L][SEP]}*Behüte und bewahre sie.*^{[L][SEP]}

Wir sorgen uns um das Zusammenleben in unserem Land.^{[L][SEP]}*Wir wissen nicht, was kommen wird.*^{[L][SEP]}

Das Corona-Virus bedroht die Schwachen.^{[L][SEP]}*Wir vertrauen die Kranken und Gefährdeten deiner Fürsorge an.*^{[L][SEP]}*Behüte und bewahre sie.*

Wir bitten für die Sterbenden.

Sei ihnen nahe.^{[L][SEP]}

Wir bitten für die Jungen und Unbeschwerteten. Schaffe klare Einsicht und erbarme dich.^{[L][SEP]}

Wir danken dir für alle, die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten.^{[L][SEP]}*Wir danken dir für alle,*^{[L][SEP]}*die Kranke pflegen,*^{[L][SEP]}*Eingeschlossene versorgen und sich verantwortlich um das Wohl aller mühen.*^{[L][SEP]}*Behüte und leite sie.*^{[L][SEP]}

Du bist unsere Hilfe und Stärke.^{[L][SEP]}*Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns und deine Schöpfung.*

Amen.

Nicht alles ist abgesagt

Sonne ist *nicht* abgesagt

Frühling ist *nicht* abgesagt

Liebe ist *nicht* abgesagt

Hoffnung ist *nicht* abgesagt

Vertrauen ist *nicht* abgesagt

Beten ist *nicht* abgesagt

Zuwendung ist *nicht* abgesagt

Freundlichkeit ist *nicht*

abgesagt

Musik ist *nicht* abgesagt

Phantasie ist *nicht* abgesagt

Lesen ist *nicht* abgesagt

Beziehungen sind *nicht* abgesagt

Gespräche sind *nicht* abgesagt -

wenigstens am Telefon nicht und mit allen Vorsichtsmaßnahmen

(Aus unserem Schaukasten)

Informationen...

... sind auch zu finden

- in unseren Schaukästen (Kirche, Gemeindehaus...)

- in der Kirche (Infos zum Mitnehmen)

- auf unserer Homepage

www.johanneskirche-erlangen.de

(dort finden Sie in nächster Zeit auch aktuelle Predigten...)

- in der Zeitung Erlanger Nachrichten, im Sonntagsblatt ...

Gerne ist Kirche für Sie da!

Das Titelbild dieser KONTAKT-Ausgabe besteht aus den Fotos von vier unserer insgesamt 16 Glasfenster in der Johanneskirche. Die quadratischen Fenster mit farbigen Verglasungen des Kunstmalers Gerd Jähnke, München, bilden Szenen aus der Geschichte Jesu und dem Kirchenjahr ab - mit einer signifikanten Ausnahme: Es gibt kein Weihnachtsfenster. Dafür liegt ein Schwerpunkt in der Passionsgeschichte, so dass eine Art Kreuzweg realisiert ist.

Die biblischen Bezugstexte sind jeweils hier angegeben und möchten beim Betrachten auch in der Bibel nachgelesen werden.

Dazu gibt es Liedvorschläge aus dem Evangelischen Gesangbuch.

So kann auch mit diesem KONTAKT ein Gottesdienst zu Hause mit Bild, Text und Lied unter Bezug auf unsere Kirche gestaltet und gefeiert werden.

Bild links oben: Gründonnerstag
Abendmahl (Matthäus 26, 26-28 und Johannes 6, 35)

Liedvorschläge: EG 221 ("Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen"), EG 225 ("Komm, sag es allen weiter"), EG 227 ("Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben")

Bild rechts oben: Gründonnerstag
Jesus in Gethsemane (Matthäus 26, 36-39 + 42)

Liedvorschlag: EG 95 ("Seht hin, er ist allein im Garten")

Das Fenster ist das einzige, in dem keine Spur der Farbe rot zu finden ist. Die tiefe Anfechtung, die den zusam-

mengekauert dargestellten Jesus befällt, legt sich wie das undurchdringliche Blau schwer lastend über die Gestalt. Der Autor des Liedes, der frühere Erlanger Studierendenpfarrer Friedrich Walz, hat diese Dunkelheit in seinem gesundheitlichen Schicksal selbst erlebt. Sein Lied besteht aus vier Doppel-Strophen, von denen der jeweils erste Teil das Geschehen schildert, der zweite Teil schließt sich als Gebet aus unserer Situation heraus an.

Bild links unten: Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz (Markus 15, 22-25 und Johannes 19, 28a - 30b)

Liedvorschläge: EG 94 ("Das Kreuz ist aufgerichtet"; leichtere Melodie nach EG 521); EG 97 ("Holz auf Jesu Schulter"); EG 98 ("Korn, das in die Erde")

Bild rechts unten: Ostern

Jesu Auferstehung (Lukas 24, 1-12)

Liedvorschläge: EG 99 ("Christ ist erstanden"); EG 100 ("Wir wollen alle fröhlich sein"); EG 116 ("Er ist erstanden")

Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finster, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt die große segnende Kraft Gottes gibt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er verwandelt das dunkle Gestern in ein helles Morgen - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.
(Martin Luther King)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Glauben Sie wirklich, es kommt was nach dem Tod?

So hat er mich gefragt, der Sargträger. Wir saßen vor einer Beerdigung zusammen in dem kleinen Raum für´s Personal neben der Aussegnungshalle vom Zentralfriedhof. Und er provozierte noch ein bisschen: „Wir sehen doch, wenn wir die Gräber aufmachen, was dann übrig bleibt: Ein paar Knochen, sonst nix!“ Tja, dass unser Körper verwest, das weiß ich auch. Aber meine Person, das was mich ausmacht – ja, da hoffe ich sehr, dass noch etwas kommt. Dass ich geborgen werde in einem großen Licht. Dass da Lachen sein wird und reine Liebe. Geborgenheit und Gesang und ich mittendrin. Paulus schreibt es so wunderschön im 1. Korintherbrief, in seinem großen Auferstehungskapitel: „*Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.*“ (1.Kor 15,42-44)

Diese kaum zu beschreibende Hoffnung gründet in Gottes Tat: Jesus Christus hat uns einen Weg gebahnt durch den Tod hindurch zum Leben. Ihm folge ich einfach nach... Wenn Sie mit mir darüber sprechen wollen: Gerne!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

(Stand 20.03.2020)

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

Gott spricht: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jesaja 43,1)

**Das Konfirmationsjubiläum am
12. Juli 2020**

Wir bitten um Ihre Hilfe!

**Ich möchte an die Einladung im
letzten KONTAKT erinnern.**

Es wird einen festlichen Abend-
mahlsgottesdienst geben und, wenn
gewünscht, eine Tischreservierung im
Lokal für das Mittagessen.

Herzliche Einladung an die silber-
nen, goldenen, diamantenen Konfir-
mandinnen und Konfirmanden, also
an die Jahrgänge 1994/1995;
1969/1970; 1959/1960 oder älter.

Herzlich willkommen sind auch Jubi-
lare, die erst später hergezogen sind!

Wir brauchen Ihre Unterstützung:
Wenn Sie zu einem der genannten
Jahrgänge gehören, geben Sie bitte
diese Einladung samt Telefonnummer
und Mailadresse des Pfarramtes wei-
ter!

Wer teilnehmen möchte, **melde sich
bitte bis zum 10. Juni an.** Telefon:
41304, Mail: pfarramt.johannes-
er@elkb.de.

Renate Emrich

Konfirmation verlegt auf den 19. Juli 2020

Der Konfirmationsgottesdienst war in
diesem Jahr wie immer vorgesehen
für den 2. Sonntag nach Ostern. Da
hätten wir aber eine „Geisterkonfir-
mation“ feiern müssen: Nur die Kon-
fis und ihre Pfarrerin...maximal die

Eltern dabei. Entsprechend trübselig
wären die Feiern geworden... Des-
halb haben wir die Konfirmation in
den Juli verlegt. Wie üblich mit dem
Beichtgottesdienst am Sa., 18.07. um
17.00, dem Festgottesdienst am So.,
19.07. um 10.00 und der Dankan-
dacht um 18.00. Die ersten Reaktio-
nen der Familien waren dankbar und
verständnisvoll.

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Aus der Bücherei



Liebe Lesefreunde!

Die Johannesbücherei
war und ist ein lebhaf-
ter Treffpunkt für
Jung und Alt zugleich. Da aufgrund
der aktuellen Gesundheitslage diese
Treffen für einen gewissen Zeitraum
unterbleiben müssen, werden wir die
Bücherei **bis zum Ende der Osterfe-
rien** schließen. Auch der monatliche
Kirchenkaffee mit offener Bücherei
entfällt im April.

Wir bedauern das sehr und hoffen
zuversichtlich, dass wir **ab dem 22.
April 2020** wieder für Sie da sein
können.

Ihre ausgeliehenen Medien werden
automatisch verlängert.
Aushänge und Einträge auf der
Homepage der Johanneskirche wer-
den Sie aktuell über die weitere Ent-
wicklung informieren.

Ihr Büchereiteam

Neue Lese- und Hör- tipps für Kinder von un- serem Bücherei-Team:

Aus der Serie „Mein erstes Musik-Bilderbuch“:

Marko Simsa, Herr Beethoven macht Musik. Mit einer tierisch schönen Geschichte lernen Kinder ab ca. 3 Jahren den Komponisten Ludwig van Beethoven und viele seiner Werke kennen (Begleit-CD mit vielen Musikbeispielen).

Für Lesestarter/1. Lesestufe:

Stefanie Taschinski, drei witzige

Bücher von Bifi & Pops:

Mission Katzenpups, Mission Hundeschule, Mission Bienenstich

Rückblick: Alpha-Kurs und Alpha-Wochenende

3 Monate: jeden Donnerstag und noch ein Wochenende zwischendrin - wenn man das zum Kriterium dafür macht, ob man am Alpha-Kurs teilnimmt, dann könnte es eng werden. Wem aber wichtig ist, jeden Donnerstag im Glauben inspiriert zu werden und gute Gemeinschaft, offenen Austausch über Glaubenserfahrungen und gutes Essen zu schätzen weiß, der wird belohnt.

Manche Teilnehmer haben den Kurs ganz oder teilweise nochmal gemacht oder diesmal den Ehepartner mitgebracht. Manche haben Alpha zum ersten Mal besucht, auch, um als

Zugezogene Menschen der Gemeinde kennenzulernen.

Der bewährte Ablauf – gutes Essen mit Gesprächen, ein Witz, Lieder, der Videoimpuls zum Thema mit anschließenden Kleingruppen – hat auch dieses Mal dazu geführt, dass Gemeinschaft und persönlicher Glaube gewachsen ist.

Der absolute Höhepunkt war das gemeinsame Wochenende zum Thema „Heiliger Geist“ im Freizeithaus Effeltermühle / Wilhelmsthal mit Gottesdienst und persönlicher Segnung.

Man merkt, dass man nicht fertig wird, sich über die Grundthemen des Glaubens auszutauschen. Deshalb wird es einen weiterführenden Hauskreis geben.

Danke an alle Mitarbeiter, die Ihre Zeit und Kraft eingesetzt haben, damit auch dieser Kurs gelungen ist. Hier denken wir an die, die gestellt und dekoriert haben, immer gutes Essen und Nachtisch zauberten und die Mitarbeiter, die die Kleingruppen geleitet haben.

Danke auch für alles Gebet, das diesen Kurs begleitet hat.

Kent Krußig

Herzliche Einladung: Familien-Zeltlager

- ab 12 Jahren auch ohne Eltern!
- **Do., 11. - So., 14. Juni 2020**
- Effeltermühle-Wilhelmsthal
- Ausschreibungen liegen aus
- Infos: Diana und Kent Krußig

KV- Wochenende vom 13. bis 15. März 2020 in Schloss Schney

Schon im Juni 2019 machte sich der im Oktober 2018 neu berufene KV auf den Weg, an die Überlegungen und Vorarbeiten des vorherigen KV zur Entwicklung unserer Gemeinde und ihrer Gebäude (Kirche und umgebende Gebäude sowie Gemeindehaus) anzuknüpfen. Bedarfsabfragen hatten damals ergeben, dass das Gemeindehaus aus allen Nähten platzt. Mehr Räume würden benötigt und man hatte den Eindruck, dass Planungen und Maßnahmen nicht lang aufgeschoben werden sollten, um die landeskirchliche Bauförderung möglichst gut einbeziehen zu können. Zudem gilt es, an wichtigen Punkten Barrierefreiheit herzustellen.

Eine Architektin des landeskirchlichen Baureferats wurde zu einem Ortstermin gebeten und versah uns mit Empfehlungen zu möglichen Versionen, Neues zu gestalten.

Gemeindebau im geistlichen und im wörtlichen Sinne hängen eng zusammen, und so waren unsere Überlegungen zu den Bauwerken unmittelbar mit den Fragen verknüpft: Was wollen wir als Gemeinde? Wo wollen wir als Gemeinde hin? Die Johanneskirche ist ja mit zwei gedeihenden Gottesdienstgemeinden gesegnet: die einen in lang vertrauter traditioneller agendarischer Form in der Kirche feiernd, die anderen nun schon im zweiten Jahrzehnt und mit wachsendem Zuspruch junger Familien als

„Schatzinsel“ im Gemeindehaus. Von ganz verschiedenen Ausgangspunkten kommend entstand daher bei allen KV-Mitgliedern der Wunsch, die Nutzung der Kirchengebäude unbedingt zusammen mit Wegen für ein gutes gemeinsames Gemeindegewachstum zu bedenken.

So planten wir vom 13.-15. März 2020 ein Klausurwochenende des KV in der Bildungsstätte Schloss Schney; zwei Berater und Moderatoren von der Gemeindeakademie der Evang.-Luth Kirche in Bayern sollten uns unterstützen. Doch im Zuge der Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus sagten die Moderatoren ab.

Im Vertrauen auf göttliche Begleitung und Bewahrung, gute Moderation durch Pfarrerin Dr. Schnupp und mit vernünftigen Verhaltensmaßnahmen zum Infektschutz im Gepäck sind wir gefahren, denn das Thema war uns zu wichtig, um es weiter hinauszuschieben.

Einen Freitagabend, einen ganzen Samstag und (nach Gottesdienstbesuch in Schney) noch den Sonntagvormittag hatten wir gemeinsam Zeit, und wir haben sie gut genutzt. Wir warfen unsere Erfahrungen, Wünsche und Befürchtungen in den Ring, wälzten vorhandene Berichte und Pläne, beteten, sangen, lachten, grübelten, erstellten eine umfassende Zusammenschau aller gemeindlichen und baulichen Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Entwicklungsperspektiven und können nun sagen:

- Wir sind als KV in Verständnis, Wertschätzung und Dankbarkeit für die vorhandenen Formen des Glaubenslebens in unserer Gemeinde gewachsen - und zusammengewachsen
- Es liegt noch ein erhebliches Stück Wegs vor uns, ehe es "mittelbare konkrete Ergebnisse" und Planungen geben kann
- Wir werden uns vertrauensvoll aufmachen, unsere Bauten dem Wachstums-Weg der Gemeinde entsprechend zu ertüchtigen

Sehr bereichernd für unsere Arbeit waren gute Beispiele modernisierter und neu gestalteter Kirchenräume, die wir teilweise auf Fotos betrachten konnten. Hier werden wir in der nächsten Zukunft die eine oder andere Exkursion machen, um solche Kirchen kennen zu lernen. Wer aus der Gemeinde interessiert ist, den KV hierbei zu begleiten, kann sich gerne schon im Pfarramt melden und wird dann benachrichtigt, wenn eine Fahrt ansteht.

Anette Christian

Für Ihre Kirche vor Ort: Das Kirchgeld

Eine bayerische Besonderheit: Hier gehen nur 8% der Lohn/Einkommensteuer als Kirchensteuer an die Zentrale, 1% wird direkt vor Ort erbeten, gegeben und verwendet.

Mit diesem Kontakt wird von unseren Austrägerinnen und Austrägern

gleichzeitig auch wieder der Kirchgeldbrief zu Ihnen in die Briefkästen gebracht.

Das Kirchgeld, der gemeindenaher Anteil Ihrer Kirchensteuer, bedeutet etwa **ein Viertel unseres kirchlichen Haushaltes**. Ohne Kirchgeld könnten wir Kirche und Gemeinderäume nicht heizen, wären Jugendfreizeiten und Konfirmanden viel teurer, die Orgelbank bliebe immer wieder einmal leer und an Sonderprojekte wie etwa eine Renovierung des Gemeindehauses wäre gar nicht zu denken...

Ein bisschen komisch ist es, weil wir nicht wissen, wer zu wieviel verpflichtet ist. Wir können, dürfen und wollen das auch nicht wissen, weil jede und jeder sich selbst in ihrem und seinem Einkommen einschätzen soll. Wir leben da einfach von der Großzügigkeit der Gemeinde. Und viele stocken ihr Kirchgeld beträchtlich auf.

Wer weiß, dass er nicht zum Kirchgeld verpflichtet ist, kann uns das einfach kurz mitteilen! Tel.: 41304, Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de
Allen, die unsere Gemeinde finanziell unterstützen, sei von Herzen Dank gesagt!

Gerade in diesen Zeiten von "Corona" ist es wichtig, dass unsere Einnahmen nicht einbrechen, die doch der Arbeit an den Menschen zugute kommen.

*Für den Kirchenvorstand:
Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp*

Seit 1. März im Dienst:**Igor Nikolaiev**

Mit freundlichem Lächeln sitzt er da. Im Deutschen ist er noch nicht sattelfest, aber er hat gute Ideen: „Schicken Sie mir doch lieber eine SMS als mich anzurufen, dann kann ich mir das in Ruhe übersetzen (lassen),“ schlägt er vor. Seine Aufgaben kennt er bereits, hat schon im Januar und Februar Herrn Müller lange begleitet. Er weiß, wo er hinlangemuss. Ich habe ein kleines Interview mit ihm geführt:

Herr Nikolaiev, woher kennen Sie die Johannesgemeinde?

„Unsere erste Begegnung mit der Johannesgemeinde war der Deutschkurs im Gemeindehaus. Dann hat unser Sohn beim Musical mitgemacht und meine Frau hat dabei in der Küche geholfen.“

Wo kommen Sie her?

„Ich komme aus der Ukraine, aus Donezk. Dort ist Krieg und ich bin mit meiner Familie geflohen.“

Wer gehört zu Ihrer Familie?

„Meine Frau Lena Krassa und Stanislav (8 Jahre) und Artur (15 Jahre).“

Herr Müller hat Ihnen schon viele Aufgaben gezeigt. Auf welche Tätigkeit freuen Sie sich am meisten?

„Ich liebe jede Arbeit. Ich mache alles gleich gern.“

Und was machen Sie in Ihrer Freizeit?

„Ich repariere gerne Fahrräder und

helfe meinen Nachbarn. Und ich koche gerne.“

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Am 1. März wurde Georg Müller im Gottesdienst verabschiedet, anschließend gab es einen Empfang in der Bücherei, wo auch Herr Siegfried Olbrich als langjähriger ehrenamtlicher Mesner verabschiedet wurde, und für den "Musikfreund Müller" gab es um 17 Uhr ein gut besuchtes Konzert in der Johanneskirche. Ein viel beachtetes Präsent an Georg Müller war das 100 Seiten starke Fotobuch aus 14 Jahren Johannesgemeinde, das mit ca. 1200 Fotos gleichzeitig einen visuellen Einblick in unsere vielgestaltige Gemeindegemeinschaft gibt. Fotos von der Verabschiedung finden sich auf der letzten Umschlagseite.

Pilgern - Probepilgern montags um 15 Uhr, ab 20. April

Wussten Sie schon, dass unsere Sekretärin, Renate Emrich, pilgerbegeistert ist?

Im Mai 2020 startet eine Initiative zum Pilgern auf dem Jakobsweg unter dem Motto "Deutschland pilgert 2020". Die gesamte Route führt von Lübeck bis in die Alpen über einen Zeitraum von drei Monaten. Jeder kann nach Belieben einsteigen oder aussteigen. Die Initiative von mc2 (Marburger Kreis/crossover) wendet sich an alle, die Interesse am Pilgern

haben, unabhängig von ihren Vorerfahrungen. Dabei wollen wir besonders Neugierige, Suchende und Ausprobierer einladen. Die Gesamtleitung liegt bei Ruth Pahl (Gehrden) und Mike Reichardt (Berlin). Darüber hinaus gibt es ein Team von Streckenbegleitern, z. B. an drei Tagen auch Renate Emrich. Die genauen Startzeiten und -orte sind unter www.marburger-kreis.de/deutschlandpilgert2020 in der Timeline zu finden.

Ich selber pilgere die Strecke Effeltrich bis Gunzenhausen mit (22.-27.6.) und freue mich über jeden, der aus unserer Gemeinde mitpilgert.

Mein Angebot: Begleiten Sie mich beim "Pilgertraining" hier vor Ort. Auch unabhängig von dem "Pilgern 2020" biete ich **ab 20. April**, (*abhängig von der Entwicklung des Corona-Virus und entsprechenden Versammlungsverboten*), ein **wöchentliches Probepilgern jeden Montag um 15 Uhr von 2 bis 4 Stunden** an.

Start vor der Johanneskirche, Rückfahrt mit dem Linienbus auf eigene Kosten. Bitte mit wandergeeigneten Schuhen und wetterfester Kleidung, Getränk und Pausensnack im Rucksack.

Renate Emrich

Der Ostergruß auf deutsch:

Gruß:

Christus ist auferstanden!

Antwort:

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Gesprächsrunde „Leben im Sterben“

Die Woche für das Leben steht 2020 unter dem Motto „Leben im Sterben“. Wir laden ein zu einer Gesprächsrunde mit genau diesem Thema. In dieser Runde wollen wir uns die Zeit und Raum für einen Austausch über die Begegnung mit dem Leben und Sterben nehmen. Wie habe ich Sterben bislang bei anderen Menschen erlebt? Was hat mir geholfen weiterzuleben? Leben im Sterben - was könnte das für mich selbst bedeuten? Oder wobei habe ich genau so etwas erlebt?

Friederike Leuthe leitet das Bodelschwingh-Haus. Sie ist dort auf vielfache Weise mit Leben und Sterben und Leben im Sterben berührt. Sie wird diese Runde begleiten. Es besteht die Möglichkeit, wenn es der Wunsch der Beteiligten ist, aus der zunächst einmalig geplanten Runde eine Serie von bis zu drei Runden zu machen.

Termin: 27. April um 19.30 im Gemeindehaus, Schallershoferstr. 13. (*Wie jeder Termin in dieser Zeit steht auch dieser unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Corona-Infektion.*)

Friederike Leuthe

Der Ostergruß auf griechisch:

Gruß:

Χριστος ανεστη! [Christos anesti]

Antwort:

Αληθινος ανεστη! [Alithinos anesti]

Gottesdienste April

Alle Gottesdienste in der Johanneskirche und in den Seniorenheimen entfallen aufgrund der Infektionslage **wahrscheinlich im April 2020 ganz**.

Ob und in welcher Form am 26. April (erster Sonntag nach den Osterferien) ein Gottesdienst angeboten wird, steht noch nicht fest und wird über die bestehenden Informationswege bekannt gegeben.

Zur offenen Kirche und zu Angeboten in den Medien vgl. Seite 3.

Am **Ostersonntag** wird - nach jetzigem Stand - vor der Johanneskirche ab dem Sonnenaufgang das **Osterfeuer** brennen und im Vorbeilaufen können individuelle **Osterkerzen** mit nach Hause genommen werden.

Zum Läuten der Glocken am **Ostersonntag um 10 Uhr** zur regulären Gottesdienstzeit sind alle eingeladen, zu Hause den Osterhymnus "Christ ist erstanden" (EG 99) zu singen

Siehe auch die Hinweise auf S.6 für eine häusliche Andacht.

Veranstaltungen April

Alle Gruppen und Kreise entfallen ebenfalls bis auf weiteres, mindestens bis 19. April 2020. Sollte das Versammlungsverbot ab dann aufgehoben sein, werden die Gruppenverantwortlichen (über das Pfarrbüro oder direkt) Mitteilung machen (Schaukasten; e-mail-Verteiler etc.).

Gottesdienste und Veranstaltungen Mai

Wir planen für den Mai 2020 eine eigene Ausgabe des KONTAKT herauszubringen, in dem dann die aktuelle Lage berücksichtigt werden kann.

Kontaktdaten der Gruppen-Verantwortlichen (ohne Hauptamtliche):

Seniorenclub (montags):
Martha Keßler (Tel. 9329901)

Johanneschor (montags):
KMD Gerhard Rilling (Tel. 09133-767233)

Männerkreis (montags):
Georg Hemmeter (Tel. 49161)

Bibelwerkstatt (dienstags):
Dr. Hans Peter Kubin (Tel. 41410)

Bücherei (mittwochs):
Brigitte Beer (Tel. 46207)

Frauenstammtisch (mittwochs):
Edeltraut Baader (Tel. 47594)

IT-Stammtisch (mittwochs):
Dr. H.G.Hopf (Tel. 0151/11613946)

Gitarrenkurse (donnerstags):
Torsten Uhlemann (Tel. 09195/9215525)

Blechbläser (donnerstags):
Dr. Markus Bährle (Tel. 26435)

Frauentreff (freitags):
Friedegard Brohm-Gedeon (Tel. 46305)

Eine Bitte: Zum Aufbau eines Newsletter bitten wir Sie darum, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen an: pfarramt.johannes-er@elkb.de Sie werden dann unverbindlich über die aktuellen Termine informiert. Datenschutz nach öffentlichen Richtlinien. Herzlichen Dank!

Stand 20.03.2020

Getauft wurden

Die Taufen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Bestattet wurde:

Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

Tel. 41304 - E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

		<i>Sprechzeiten</i>
Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de	Tel. 0175 - 113 5 113 oder 40 99 03	nach Vereinbarung
Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 20 35 87	nach Vereinbarung
Pfarrer Cyriakus Alpermann E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de	Tel. 09135 - 72 99 30	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana u. Kent Krußig E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung Tel.: 49 01 59 (dienstl.)
Sekretärin Renate Emrich E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr und Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Mesner Igor Nikolaiev	Tel.: 0157 - 53 03 15 66	<u>bitte SMS schicken</u> statt anzurufen!

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34
Vielen Dank für Ihre Spenden!

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde

(bisher Gemeindeverein)
Sparkasse Erlangen IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de
www.johanneskindergarten-erlangen.de

Tel.: 9410298
Di. 07.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath (Layout, Redaktion), R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - **Druckauflage:** 2200 Stück, **Druck** Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch

Achtung: Die Daten für den Mai-KONTAKT liegen bereits vor, stehen aber unter dem Vorbehalt der Corona-Infektion. Nach Möglichkeit erscheint ein separater Mai-KONTAKT, um möglichst aktuell sein zu können.



KV-Wochenende (auf dem Foto fehlen Frau Leuthe und Pfr. Morath)



Entpflichtung von Mesner Müller im Gottesdienst am 1. März



Herr Müller und Igor Nicolaiev



Siegfred Olbrich beim Empfang am 1. März